

Ursachen erkennen und Lösungen finden Wirksame Hilfe bei Haarausfall

Stuttgart, September 2007 - Ein gesunder Mensch verliert täglich bis zu 100 Haare. Erst wenn es mehr werden, könnte der Haarausfall krankhaft sein. Erkrankungen der Kopfhaut oder Haarausfall empfinden die Betroffenen immer noch als Entstellung. Wichtig ist es, dass sie sich über Therapien informieren und Möglichkeiten finden, ihr Selbstwertgefühl zu erhalten.

„Es besteht kein Grund, beim Anblick ausgefallener Haare im Waschbecken oder auf der Kleidung gleich an das Schlimmste zu denken“, informiert Jenny Latz, Autorin des Ratgebers „Wirksame Hilfe bei Haarausfall“ (TRIAS Verlag, Stuttgart, 2007). Sie hat mit 19 Jahren ihre Haare verloren. Seit 1997 ist sie selbstständige Unternehmerin und steht mit ihrer neu entwickelten Beratung HAIRCOACHING® anderen Betroffenen zur Seite. Liegen morgens jedoch viel mehr Haare auf dem Kopfkissen als normal, gehen beim Duschen oder Kämmen extrem viele Haare aus beziehungsweise lichtet sich das Haar am Hinterkopf, sollten Betroffene einen Hautarzt aufsuchen. Die Ursachen des Haarausfalls sind unterschiedlich: Eine Fehlfunktion der Schilddrüse, körperlicher und seelischer Stress oder chronische Erkrankungen können den Ausfall der Haare bewirken.

Kahle Stellen: Kreisrunder Haarausfall

Neben dem genetisch bedingten Haarausfall bei Männern und Frauen stellt der so genannte kreisrunde Haarausfall die zweithäufigste Form dar. Dennoch ist diese Erkrankung in der Bevölkerung weitgehend unbekannt. Die Haare fallen zumeist in scharf umgrenzten Flecken aus. Dem kreisrunden Haarausfall liegt eine Störung des Immunsystems zugrunde. „Trotz enormer Anstrengungen, die Ursachen zu erforschen, wurde bislang noch keine

Therapie gefunden, die die Krankheit ursächlich heilen kann“, erklärt Latz. Therapien wie beispielsweise mit Kortison oder Zink können jedoch häufig bewirken, dass die Haare wieder wachsen.

Dem Haarausfall können Betroffene auch kosmetisch begegnen. Sie können sich eigene Haare transplantieren lassen. Dabei werden die vorhandenen Haare umverteilt. Das heißt, es müssen noch eigene Haare in ausreichender Menge vorhanden sein. Eine weitere Alternative, wenn die Therapie erfolglos bleibt, sind Perücken. Möchte man keine Perücke tragen kann man auf Mützen, Kappen oder Hüte ausweichen.

Die Autorin bietet umfassende Informationen von alltäglichen Haarproblemen wie Schuppen oder fettigem Haar über den genetisch bedingten Haarausfall bis hin zu schweren Haarerkrankungen wie beispielsweise dem kreisrunden oder dem narbigen Haarausfall. Neben medizinisch fundierten Fakten zu aktuellen Arzneimitteln liefert der Ratgeber Tipps und Entscheidungshilfen für die Suche nach dem richtigen Arzt, dem richtigen Kosmetiker oder der richtigen Perücke und bietet Hilfe für ein glücklicheres Leben trotz Haarausfall. Neu sind in der 2. Auflage unter anderem Informationen zum Thema „Neue Haare aus der Dose“, der Weaving-Methode und über Trichotillomanie, eine Krankheit, bei der sich Betroffene die Haare ausreißen.

Jenny Latz

Wirksame Hilfe bei Haarausfall

TRIAS Verlag, Stuttgart. 2007

EUR 14.95

ISBN 9783830434108

